

Woche der Wahrheit in Thun

Acht Tage ist die Schiessanlage Guntelsey in Thun Schauplatz der Schweizer Meisterschaften im Outdoor-Sportschiessen gewesen. Aus dem Sarganserland waren vier Schützinnen und neun Schützen dabei.

von Martin Nauer

Gleich zu Beginn der Woche hatte ein Trio der Sarganserländer Delegation, das bereits über Erfahrungen auf der internationalen Bühne verfügt, um Titel und Medaillen gekämpft. Gold und Bronze mit der Pistole holte der Melsler WSPS-Schütze Paul Schneider, Rebecca Villiger (Bad Ragaz) erreichte Rang sechs.

Der Gewehrscütze Sandro Greuter (Heiligkreuz) hatte Edelmetall im dreimal 40-Match 300 Meter mit einer ersten mässigen Stehendpassage verspielt, nachdem er kniend und liegend noch die Spitze des Zwischenklassements geziert hatte. «Ärgerlich», sein Kommentar nach Rang vier.

Dreimal Bronze

Tags darauf schossen Greuter, Matthias Willi (Plons) und Martin Janser (Sargans) den 60-schüssigen 300-Meter-Liegendmatch. Mit Resultaten von 590 Punkten landeten erstere zwei auf den Plätzen 12 und 13, Janser mit 583 auf Rang 23. Für Greuter konnte es danach nur besser kommen. Dem war dann auch so. Im Standardgewehrmatch dreimal 20 (576 Punkte) über 300 Meter, im CISM-Schnellfeuer (548) und in der Kombination gewann er dreimal Bronze. «Geht ja», freute sich der Heiligkreuzer, «dass ich in der Vorwoche in Mels nochmals auf der langen Distanz trainieren konnte, hat mir geholfen».

4 Medaillen

gewann Sandro Greuter an der Outdoor-Schiess-SM in Thun: **Einmal Silber und dreimal Bronze.**



In vorbildlicher Kniendstellung: Sandro Greuter ist mit dem Standardgewehr auf dem Weg zu SM-Bronze.

Bild Silvan Meier

Der Donnerstag war für die Sarganserländer Schützen Grosskampftag mit Einsätzen auf der 50- und 300-Meter-Distanz. Matthias Willi, Thomas Pfiffner (Mels) und Martin Nauer (St. Margrethenberg) absolvierten den Zweistellungsmatch über 300 Meter. Mit Resultaten von 565, 563 und 546 Punkten belegten sie Plätze im Mittelfeld.

Versöhnlicher Abschluss

Mit dem Kleinkalibergewehr überstanden Greuter, Willi und Pfiffner die Elimination im Liegendmatch und konnten die Qualifikation bestreiten. Janser und Roger Eberle (Mels) schieden trotz ansprechender Resultate aus. In den Final der letzten Acht schaffte es keiner,

auch Greuter nicht, der – wahrscheinlich wegen eines Munitionsfehlers – einen Fehlschuss in Kauf nehmen musste.

«Abhaken», hiess die Devise beim Heiligkreuzer, sich auf die Königsdisziplin dreimal 40 Kleinkaliber am Freitag konzentrieren, und «offensiv schiessen.» Der Plan gelang. Nach einer Achterbahn der Gefühle sicherte er sich hinter dem neuen Schweizer Meister Manuel Lüscher (Stans) verdient Silber.

Erfahrungen gesammelt

Das Wochenende der Meisterschaftswoche gehörte traditionsgemäss dem Nachwuchs. Flavia Frey (Wangs) schaff-

te es liegend über 50 Meter mit 609,5 Punkten als Zehnte in die Top Ten, Michelle Kalberer (Mels, 605,0) erreichte wie Andrin Gantner (Mels, 606,0) Rang 11. Dominik Köppel (Unterterzen) lief es nicht nach Wunsch: Er belegte Platz 24. Den schwierigsten Wettkampf des Quintetts hat wohl Celine Kalberer (Mels) bestritten, den 3-mal-40-Kleinkaliber-Match. Lange lag sie auf Finalkurs, baute dann aber stehend ab und wurde 19. Die drei Sarganserländer Gewehrjuniorinnen und zwei -juniorinnen zeigten aber beachtliche Leistungen in Thun und sammelten wertvolle Erfahrungen für die Zukunft.

www.swissshooting.ch

Sargans steigt in 2. Liga ab

Während Mels 1 in der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft über 50 Meter ungeschlagen in die 1. Liga aufstieg (siehe sep. Artikel), verlor Sargans 1 knapp gegen Buochs-Ennetbürgen 1 mit 1558:1559 und muss nach zehn Jahren in die 2. Liga absteigen. Sargans 2 verlor das Duell gegen Muotathal mit 1543:1552 und verbleibt in der 3. Liga. Sargans 3 gewann gegen Vaduz 2 mit 1506:1121 und verbleibt in der 4. Liga. Ebenso Mels 2, das mit 1507:1463 gegen Rapperswil gewann. (pd)

Auszug Einzelresultate (Max. 200 Punkte):

199 Punkte: Bless Roger, Willi Matthias (Mels 1). – 198: Köppel Michael (Sargans 1). – 197: Meli Patrick, Eberle Roger (Mels 1), Janser Martin (Sargans 1). – 196: Meli Hanspeter, Pfiffner Thomas, Schlegel Philip (alle Mels 1), Zimmermann Remo (Sargans 1), Lenherr Roger, Siegenthaler Daniel, Zimmermann Marco (alle Sargans 2). – 195: Kurath Manuel (Mels 1), Wyss August (Sargans 1). – 194: Jäger Stefan, Keller René (Sargans 1), Kalberer Celine, Köppel Dominik, Pfiffner Manuel (alle Sargans 2). – 193: Zeller Guido (Mels 2). – 192: Wolfson Yaron, Gantner Andrin (Mels 2), Nauer Martin (Sargans 3). – 191: Kurath Roland (Mels 2), Keller Stefano (Sargans 1), Pfiffner Robert (Sargans 3). – 190: Bless Othmar (Mels 2), Good Patrick (Sargans 3).

Zweimal Bronze

Die Schweizerinnen sicherten sich an den Schiess-Weltmeisterschaften in Changwon in Südkorea im nicht-olympischen Wettkampf 300 Meter Gewehr liegend zwei Bronzemedailien. An beiden Podestplätzen war Silvia Guignard beteiligt. Die Armbrust-Weltmeisterin 2015 sicherte sich im Einzel hinter der Südkoreanerin Bae Sohee und der Deutschen Eva Rösken Platz 3 und trug ihren Teil auch zum Medaillengewinn in der Team-Wertung bei. Neben der Zürcherin gehörten die Thurgauerin Andrea Brühlmann und die Nidwaldnerin Marin Schneider zum erfolgreichen Trio. In der Einzel-Wertung belegten Brühlmann und Schneider die Plätze 9 respektive 26. Bei den Männern verpasste Gilles Dufaux als Vierter und Jan Lochbihler als Fünfter die Medaillen knapp. Beide schossen nur einen Punkt weniger als der drittplatzierte Kroatje Josip Kuna. Gold ging an den Slowenen Rajmond Debevec. (sda)

Ungeschlagen zum NLB-Aufstieg

Erstmals wird ein regionaler Schützenverein in der Nationalliga B schiessen: Die Melsler Kleinkaliberschützen marschierten von der 4. Liga in die zweithöchste Klasse durch. Genug haben sie aber noch nicht.

von Reto Voneschen

«Wer beim Schiessen zu viel nachdenkt, verliert. Wer beim Schiessen zu wenig nachdenkt, verliert auch», sagte einst die mehrfache Schweizer Olympiateilnehmerin Gaby Bühlmann. Ein Zitat, das auch auf der Homepage der Melsler Kleinkaliberschützen steht – und ziemlich genau die Schwierigkeit des Sportschiessens zeigt: Das meiste spielt sich zwischen den Ohren ab. «So ist es», bestätigt Matthias Willi, einer der Teamleader des 1.-Liga-Teams, respektive neu des NLB-Teams.

Denn seit letzter Woche ist klar: Der Kleinkaliberschützenverein Mels steigt in die zweithöchste Klasse in der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft über 50 Meter auf. Der Druck in der letzten Runde gegen Pfäffikon-Etzel war hoch: Ein Sieg war nötig zum Aufstieg. Mit 1575:1565 Punkten siegten die Melsler. «Wir haben die Standblätter vor dem letzten Schützen versteckt», erzählt Willi lachend, «sonst wäre er wohl nervös geworden».

Viele Gründe für den Aufstieg

Es ist nicht der erste Melsler Aufstieg. Seit sage und schreibe drei Jahren sind

sie ungeschlagen, marschierten direkt von der 4. in die NLB durch. Was ist das Geheimnis? «Das werde ich oft gefragt», so Willi. Ein toller Zusammenhalt, eine ambitionierte Gruppe und

ein nahezu optimaler Schiessstand sind einige Gründe. «Früher hatten wir nur schon Mühe, acht Schützen für eine Mannschaft zu finden», erinnert sich Willi. Die verstärkte Nachwuchs-



Aufsteigerjungs: Manuel Kurath, Philip Schlegel, Matthias Willi, Thomas Pfiffner (oben, von links), Hanspeter Meli, Roger Eberle und Patrick Meli (unten, von links), fehlend Roger Bless.

förderung zeigt nun Früchte, ebenso das gesteigerte Training. «Es ist praktisch jeden Abend einer im Training», weiss der ehemalige Nationalkaderschütze. Zweimal wöchentlich wird auch gemeinsam trainiert.

Speziell in der Kleinkaliber-Mannschaftsmeisterschaft ist, dass die Meisterschaftsduelle nicht direkt gegeneinander ausgetragen werden. Jeder Verein schießt das Programm auf seinem Heimstand.

Nur ein Team besser

Das Ende der Fahnenstange soll die NLB nicht sein. Rein von den Punkten erreichte einzig NLA-Leader Buchholterberg mit 10999 mehr als die Melsler mit 10995. Einige Melsler Schützen wiesen Ende der letzten Saison einen Schnitt von beinahe 198 Punkten aus – bei 200 möglichen. Mit einem erstmals ausgetragenen Trainingslager wurden vor der letzten 1.-Liga-Saison die Ambitionen untermauert. Das Nächste in Schwadernau bei Biel ist bereits in Planung. Ein Ort nicht ohne Hintergrund: Dort findet im nächsten Jahr das Aufstiegsturnier in die NLA statt. Erstmals sähen die Melsler dann ihren Kontrahenten auch direkt vor sich.

Auf einen Blick

SCHIESSEN

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 50 M.

1. Liga. Gruppe 4	
Wila-Turbenthal 1 – Stadt Zürich	1573:1558
Muhen 1 – Wildhaus	1532:1557
Buochs-Ennetbürgen 1 – Sargans 1	1569:1568
Pfäffikon am Etzel 1 – Mels 1	1565:1575

Schlussabelle:

1. Mels 1	10993	14
2. Wila-Turbenthal 1	10989	12
3. Pfäffikon am Etzel 1	10907	10
4. Buochs-Ennetbürgen 1	10931	8
5. Wildhaus	10883	6
6. Stadt Zürich	10911	4
7. Sargans 1	10886	2
8. Muhen 1	10731	0

WELTMEISTERSCHAFTEN. CHANGWON

Schnellfeuerpistole 25 Meter (olympisch)

Männer: 1. Lin Junmin (CHN) 32. 2. Zhang Jian (CHN) 31. 3. Jean Quiquampoix (FRA) 24. – In der Qualifikation ausgeschieden: 50. Sandro Löttscher (SUI).

Gewehr 300 m liegend (nicht olympisch)

Männer: 1. Rajmond Debevec (SLO) 592. 2. Daniel Romanczyk (POL) 592. 3. Josip Kuna (CRO) 590. 4. Gilles Dufaux (SUI) 589. 5. Jan Lochbihler (SUI) 589. – Ferner: 21. Marcel Ackermann (SUI) 583.

Frauen: 1. Bae Sohee (KOR) 592. 2. Eva Rösken (GER) 588. 3. Silvia Guignard (SUI) 586. – Ferner die weiteren Schweizerinnen: 9. Andrea Brühlmann 581. 26. Marina Schneider 570.

Teams: 1. Deutschland (Rösken, Lisa Müller, Jolyn Beer) 1748. 2. Südkorea 1737. 3. Schweiz (Guignard, Brühlmann, Schneider) 1737.